

BV Hamm

Am Samstag, 07.07.2012, fand der Tagesausflug des BV Hamm statt.

Mit 40 Personen ging es von Hamm nach Herten. Das Motto des Ausflugs war: „Nachnutzung von ehemaligen Bergbaustandorten“ und hatte den Hintergrund der noch nicht entschiedenen Nachnutzung des Bergbaustandortes Heinrich Robert.

Wir erreichten die ehemalige Zeche Ewald, teilten uns in zwei Gruppen auf und befuhren mit zwei Führern die Tagesanlagen. Ein Teil der Gebäude und die Schächte 1, 2 und 7 sind erhalten, ein Teil ist abgerissen. Das Gelände ist mit neuen Straßen, neuer Beleuchtung und Bepflanzung in einem sehr guten Zustand. Neue Gewerbebetriebe beginnen sich anzusiedeln. Insgesamt macht die Mischung aus Tradition und Moderne einen guten Eindruck.

Zeche Ewald: Teufbeginn Schacht 1 1872, erste Kohlenförderung 1875, insgesamt 7 Schächte, 1974 Verbund mit Zeche Recklinghausen, 1981 maximale Förderung 3,6 Mio t, 1990 weiterer Verbund mit Zeche Schlägel und Eisen, 1997 weiterer Verbund mit Zeche Hugo, Förderung 4,1 Mio t, 2002 Stilllegung.

Nach der ersten Besichtigung ging es mit dem Bus weiter zur Halde Hoheward. Bei gutem Wetter hatten wir einen erstklassigen Blick von Walsum im Westen bis Hamm im Osten. Von unseren Führern wurden wir auf viele markante Punkte hingewiesen. Ein Picknick im Freien rundete die Haldenbegehung ab.



„Aufstieg“

Foto: Fricke

Weiter ging es nach Herne-Sodingen zur Akademie Mont Cenis. Unser Ringkamerad Hans Rochol führte uns über diesen ehemaligen Bergbaustandort. Eine Glashalle von ca. 180 m Länge, 75 m Breite und etwa 20 m Höhe beherbergt die Verwaltungsakademie, Wohnbereiche der Seminaristen, ein Cafe, eine Bibliothek und ein offenes Bürgerzentrum. Die Halle ist ein 0-Energiehaus, produziert also Strom und Wärme selbst. Ein Methangas-Kraftwerk, das abgesaugtes Grubengas verbrennt, rundet das Ensemble ab.

Zeche Mont Cenis: Teufbeginn 1873, Förderaufnahme 1875, insgesamt 4 Schächte, maximale Förderung 1929 1,15 Mio t, 1963 zum Bergwerk Constantin, später zur Bergwerke Bochum, 1973 Verbund mit dem Bergwerk Friedrich d. Große, 1978 Stilllegung.

Auf dem Bergwerk Mont Cenis ereigneten sich viele Grubenbrände und Explosionen, der folgenschwerste Unfall 1921 mit 85 Toten.

Nach der wirklich interessanten Befahrung ging es dann wieder heimwärts nach Hamm, wo es dann auch pünktlich zu regnen begann. Alle versprachen, am 01.08.2012 bei der „Haldenbefahrung der Rentner“ wieder an Bord zu sein.

Nachrichtlich die Ergebnisse des letzten Kegeln am 26.06.2012:

- | | |
|---------------------------|---------|
| 1. Bahn : O. Scharein | 35 Holz |
| 2. Bahn : P. Gemballa | 31 Holz |
| 3. Bahn : O. Helmich | 33 Holz |
| 4. Bahn : G. Kostistansky | 31 Holz |

Gesamtsieger: G. Kostistansky 58 Holz

Rost